

Medieninformation - Wien, 21.02.2018

Umfassende Betreuung für Frühgeborene und kranke Neugeborene

Im Juli 2018 eröffnet im St. Josef Krankenhaus Wien eine Abteilung für Kinderheilkunde mit Neonatologie. Zum Leiter der neuen Abteilung wurde Dr. Roland Berger bestellt.

Rund 2.000 Kinder kommen jährlich im St. Josef Krankenhaus Wien zur Welt. Das Haus verfügt über eine der größten geburtshilflichen Abteilungen Wiens und ist für viele Mütter, die sich eine möglichst natürliche Geburt wünschen, das Krankenhaus der Wahl. Bis 2019 wird die Geburtshilfe noch erweitert und zu einem Eltern-Kind-Zentrum ausgebaut. Ein wichtiger Teil davon ist die neue Abteilung für Kinderheilkunde mit Neonatologie, die im Juli 2018 eröffnet. Damit können künftig kranke Neugeborene und Frühgeborene vor Ort umfassend betreut werden.

Junger Primar für junge Abteilung

Als Leiter der neuen Abteilung konnte der Neonatologe Dr. Roland Berger (40) gewonnen werden. Der gebürtige Wiener übernimmt die Leitung ab 1. April 2018, arbeitet aber schon jetzt aktiv am Aufbau der neuen Abteilung mit. Dr. Berger verfügt über eine profunde Ausbildung und vielfältige Erfahrung in der Neonatologie und der pädiatrischen Intensivmedizin. Dank seiner jahrelangen Tätigkeit an der Kinderintensivstation des SMZ Ost Wien (Donauspital) bringt er wertvolles Know-how für den Aufbau der neuen Abteilung und die Betreuung von Frühgeborenen bzw. kranken Neugeborenen mit. Einen Teil seiner beruflichen Laufbahn verbrachte Dr. Roland Berger in Australien. Dort war er unter anderem als Senior Registrar für die einzige neonatologische Intensivstation in Western Australia mit 110 Betten tätig.

Entwicklungsfördernde Betreuung im Fokus

Die neue Abteilung für Kinderheilkunde mit Neonatologie im St. Josef Krankenhaus Wien wird stufenweise in Betrieb genommen. „Im Fokus steht die Sicherheit unserer Neugeborenen, daher starten wir zunächst mit der Neonatologie“, erklärt Dr. Berger. Die allgemeine Kinderabteilung folgt in einem weiteren Schritt ab 2019. Die Neonatologie ist als NIMCU (Neonatal Intermediate Care Unit / neonatologische Überwachungsstation) konzipiert. Im Mittelpunkt steht die entwicklungsfördernde Betreuung der Frühchen bzw. kranken Neugeborenen. Dabei werden –

neben der bestmöglichen medizinischen Betreuung – auch die mentalen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt. Ganz wesentlich ist von Anfang an die Einbeziehung der Eltern: Sie können jederzeit bei ihrem kranken oder frühgeborenen Kind sein und sich – angeleitet und unterstützt – intensiv an dessen Pflege beteiligen. Regelmäßiges Stillen wird ebenso gefördert wie das Kuscheln und der Körperkontakt mit den Eltern („Kangaruhing“). All dies ist für die positive Entwicklung der Babys ganz entscheidend.

Innovatives Raumkonzept

Einzigartig im Osten Österreichs, werden auch die – derzeit noch im Bau befindlichen – Räumlichkeiten der Neonatologie im St. Josef Krankenhaus Wien auf die Besonderheiten einer entwicklungsfördernden Betreuung abgestimmt. Das moderne Raumkonzept sieht Eltern-Kind-Einheiten vor und nimmt besondere Rücksicht auf die Bedürfnisse frühgeborener oder kranker Babys. Gedämpftes, indirektes Licht, Verdunkelungsmöglichkeiten oder schallgedämpfte Wände sollen störende Einflüsse wie Licht und Lärm minimieren und für ein Umfeld sorgen, in dem sich die Babys sicher und geborgen fühlen.

Fotomaterial unter <http://www.sjk-wien.at/ueber-uns/presse/presseinformationen/> bzw. www.vinzenzgruppe.at/presse

Bildtext: Dr. Roland Berger (40) übernimmt ab 1. April 2018 die Leitung der neuen Abteilung für Kinderheilkunde mit Neonatologie im St. Josef Krankenhaus Wien.

Fotocredit:

Foto 1: St. Josef Krankenhaus Wien / Fotograf: BabySmile

Foto 2: Fotograf: Rotraud Priester-Berger

Ansprechpartner für Rückfragen:

Mag. Anita Knabl-Plöckinger, MAS

St. Josef Krankenhaus GmbH

Leitung Kommunikation

Auhofstraße 189, 113 Wien

T: +43 1 878 44-4580

M: +43 664 88 41 96 44

anita.knabl-ploeckinger@sjk-wien.at

www.sjk-wien.at

St. Josef Krankenhaus Wien

Das St. Josef Krankenhaus ist ein gemeinnütziges Ordenskrankenhaus. Es verfügt über 164 Betten und steht allen Patienten offen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer Versicherung. 2016 wurden hier von rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 42.000 Patienten stationär und ambulant betreut. Jährlich kommen mehr als 2.000 Kinder im St. Josef-Krankenhaus Wien zur Welt.

Das Krankenhaus ist Vorreiter in der Geburtshilfe und hat sich zudem auf die Behandlung von Krebserkrankungen mit Schwerpunkt auf Brust, Darm, Speiseröhre und Magen spezialisiert. Eine umfassende internistische, chirurgische und gynäkologische Betreuung sowie eine moderne Radiologie und Anästhesie runden das Angebot ab.

Das Krankenhaus ist nach ISO/pCC zertifiziert und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien und der Fachhochschule Campus Wien. Eine gute Vernetzung mit Spezialkliniken, dem niedergelassenen Bereich und extramuralen Diensten sichert eine hohe Versorgungsqualität.

Dank seiner überschaubaren Größe bietet das Krankenhaus moderne Medizin in einem familiären Rahmen. Hohes medizinisches Können verbindet sich mit einem starken Fundament an Werten. Das St. Josef Krankenhaus Wien ist Teil der Vinzenz Gruppe.

Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen

Wir verbinden christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz sowie modernem, effizientem Management. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Medizin mit Qualität und Seele ist unser Ziel.

Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef Krankenhaus, das Göttlicher Heiland Krankenhaus und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die Pflegehäuser der Barmherzigen Schwestern Pflege GmbH in Wien und in Maria Anzbach geführt. Sie sind in rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Betriebsgesellschaften organisiert. Die Beteiligungen an diesen Betriebsgesellschaften werden direkt oder indirekt von der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH verwaltet.

Weiters zählt die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, zur Vinzenz Gruppe. Sie ist durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

www.vinzenzgruppe.at